

I.4 Ein Therapiebericht

Therapieerfahrungen – ganz persönlich

Natürlich hatte ich bei meinen Bekannten bereits einige Therapien mit den neuen HCV-Medikamenten mitbekommen. Natürlich, die Therapien wurden nach 12 Wochen beendet und immer lautete die Diagnose „Hepatitis-C-Virusfrei“ oder besser „keine Viruslast mehr feststellbar“.

Ganz ehrlich gesagt minderte dies meine Restängste nicht wirklich. Zu oft hatte ich in den vergangenen Jahren bei Freund_innen Interferontherapien miterlebt, die teilweise wegen massiver Nebenwirkungen sogar abgebrochen werden mussten.

Diese Erfahrungen steckten tief in mir, als ich mich entschloss nun endlich die Chancen zu ergreifen, die die neuen Medikamente auch mir boten. Dies mit dem Ziel meine bereits fortgeschritten zirrhotische Leber endlich behandeln zu lassen.

Die erste Tablette

Da saß ich nun zu Hause mit der ersten Packung des vielversprechenden Medikaments. Eine Tablette täglich sollte ich nehmen. Mein erster Einnahmetag war ein Montag, ich war aufgeregt, denn vielleicht war bei mir ja doch alles anders als bei meinen Bekannten.

Ich spürte, wie ich nach der Einnahme der ersten Tablette auf die Wirkung wartete. Sollte ich etwas spüren, wenn das Medikament seine Wirkung entfaltet? Wenn ich schon keine Wirkung spürte, so aber vielleicht doch irgendeine Nebenwirkung.

Die Tage vergingen und es passierte nichts. Eigentlich genauso wie man es mir vorhergesagt hatte. Natürlich machte ich mir viele Gedanken ob dieses Medikament meinen Hepatitis-C-Virus denn tatsächlich wirksam bekämpfen konnte. Die Angst blieb ein wenig, denn ich erhielt das aktuell beste und wirksamste Medikament was es gegen Hepatitis C gibt. „Was Besseres gibt es dann nicht mehr“, dachte ich mir.

Messung der Viruslast

Ich nahm nun schon 14 Tage täglich mein Medikament und heute stand die erste Messung der Viruslast an. An der Viruslast kann man erkennen, ob die Therapie wirksam gegen das Virus vorgeht. Nachdem sich in den letzten Tagen meine Aufregung merklich legte, war ich heute wirklich aufgekratzt und unruhig.

Mein Arzt unternahm einiges um mich zu beruhigen - zugegeben mit geringem Erfolg. Also ins Nebenzimmer zur Blutabnahme und dann ging mein Serum ab ins Labor. Wir hatten verabredet, dass ich einfach am Ende der Woche wiederkommen sollte um die Ergebnisse zu besprechen.

Während der Therapie sollte es noch einige Male passieren, dass genau das geschah, was ich bei vielen anderen die therapiert wurden gesehen hatte. Nach 14 Tagen Therapie war meine Viruslast fast nicht mehr nachweisbar. Ein eindeutiger Hinweis das die Therapie den Virus wirksam bekämpft und ich vermutlich zu jenen 99 Patient_innen von 100 gehöre, die nach der Therapie ohne einen Hepatitis-C-Virus leben werden.

Ist ein Relapse möglich?

Die Therapie verlief die folgenden Wochen völlig komplikationslos. Auch wenn ich mich wirklich bemühte sensibel in meinen Körper hineinzuhören ob denn nicht irgendeine Wirkung oder Nebenwirkung feststellbar war – nichts, rein gar nichts. Keine Nebenwirkungen!

Ich beendete meine Therapie nach 12 Wochen wie vorgesehen. Nach dem Absetzen des Medikaments wurde selbstverständlich nochmals Blut entnommen. Das Ergebnis

„kein HCV-Virus feststellbar“. Ich war virusfrei. Aber es hatte doch in meinem Umfeld bei früheren Interferontherapien auch Relapse gegeben, also dass nach dem Ende der Therapie das Virus wieder feststellbar war.

Meine Restangst legte sich wirklich erst als 6 Wochen nach dem Therapieende weiter kein Virus mehr feststellbar war. Ich war tatsächlich virusfrei – auch 6 Monate nach Therapieende. Ich war geheilt und meine Leber hatte nun eine Chance sich von den andauernden Entzündungen zu erholen.

Seitdem lasse ich mir alle 6 Monate Blut abnehmen und dies nutzen mein Arzt und ich auch um HCV, HBV und auch HIV zu checken.

Nach der Therapie

Was hat sich nach der Therapie verändert? Ich bin sehr vorsichtig geworden. Ich konsumiere außer meinem Substitut kaum noch Drogen. Dies weniger, weil ich Angst hätte mich wieder reinfizieren zu können, sondern weil ich Sorge um meine Leber habe. Ich will die Chance, die sich durch die neuen HCV-Medikamente ergeben hat nun nutzen, um etwas gesünder zu leben. Das hört sich sicher komisch an. Ausgerechnet ich, die 30 Jahre immer Drogen konsumiert hatte, reduziert nun den Konsum. Ja, so ist es und es soll niemand sagen, dass die neuen nebenwirkungsarmen und hochwirksamen Medikamente mit kurzer Therapiedauer uns Drogengebraucher_innen dazu veranlassen könnten sogar mehr oder risikoreicher zu konsumieren.

Solche Aussagen können nur Menschen treffen, die mich und uns nicht kennen! Ich bin dankbar und will meine Chance nutzen.

W. T.